



# ELTERNINFORMATION DER PRIMARSCHULE USTER

AUSGABE APRIL 2022



**uster**

Wohnstadt am Wasser

## HERAUSFORDERNDER TRAUMBERUF

**Die Primarschulpflege Uster hat im März 2021 ihre Lehrpersonen und pädagogischen Mitarbeitenden befragt. 96 Prozent von ihnen sind zufrieden mit ihrer Berufswahl. Allerdings bedauern 40 Prozent, dass die Gesellschaft den Stellenwert ihrer Arbeit kaum anerkennt, und viele wünschen sich kleinere und besser durchmischte Klassen.**

Die Primarschule Uster ist gefordert: Unsere Stadt wächst und damit nimmt das Bedürfnis nach Betreuung und Bildung der Kinder zu. Der Schulalltag und das Unterrichten sind herausfordernd. Damit Schule gelingt, brauchen wir gut ausgebildete und motivierte Lehrpersonen und pädagogische Mitarbeitende. Vor rund drei Jahren haben die Kindergarten-Lehrpersonen der Schulpflege einen Brief geschrieben. Darin kritisierten sie die hohe Belastung, den

Text: Cigdem Ruf

Betreuungsaufwand und die Lohnungleichheit. Zudem bekundeten sie Mühe mit der mangelnden Anerkennung und Wertschätzung ihrer Lehrtätigkeit in der Öffentlichkeit. Mit dem Projekt «Kindergarten Uster auf neuen Wegen» hat die Primarschulpflege gemeinsam mit den Beteiligten Massnahmen eingeleitet, um die Themen anzugehen. Nach rund zwei Jahren folgte die Analyse. Und es fiel der Entscheid, alle Lehrpersonen und pädagogischen Mitarbeitenden in den Entwicklungsprozess einzubeziehen.

### **Die Schule gemeinsam weiterentwickeln**

Die Primarschulpflege wollte wissen: Wie zufrieden sind die Mitarbeitenden? Wie ist es um ihre Energiereserven bestellt? Und wird nach dem Lehrplan 21 gearbeitet? Befragt wurden 477 Lehrpersonen

### THEMEN

SEITE 2  
**EDITORIAL  
FORUM**

SEITE 3  
**PERSÖNLICH  
LERNEN MIT DIGITALEN MEDIEN**

SEITE 4  
**JAHRESKURS «KLANGSTRASSE»**

SEITE 5  
**AGENDA  
BOULEVARD**

Fortsetzung Seite 2

# EDITORIAL



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Meine Wiederwahl zur Präsidentin der Primarschule Uster hat mich sehr gefreut. Mein herzliches Dankeschön für das tolle Ergebnis gilt auch Ihnen, liebe Eltern. Die Arbeit in der Schulpflege ist bereichernd und es warten anspruchsvolle Projekte auf uns.

Ich gehe die Aufgabe weiterhin gemeinsam mit den Mitgliedern der Schulpflege, dem Gesamtschulleiter und all unseren Mitarbeitenden an. Ein grosses Dankeschön geht an die Primarschulpflegerinnen und -pfleger, deren Amtszeit endet. Mit Engagement und vereinten Kräften haben sie sich viele Jahre für das Wohl der Schülerinnen und Schüler sowie unserer Mitarbeitenden eingesetzt. So haben sie zum Gelingen vieler Projekte beigetragen.

Die letzten zwei Jahre waren leider von Corona geprägt. Trotz schwieriger Bedingungen ist es unseren Lehrpersonen gelungen, die Situation gut zu meistern. Vielen Dank für diesen beispiellosen Einsatz!

Der Primarschulpflege war es wichtig, zu wissen, wie zufrieden unsere Lehrpersonen und pädagogischen Mitarbeitenden mit ihrer Arbeit sind. Im Beitrag «Herausfordernder Traumberuf» erfahren Sie, was sie über ihren Beruf denken und was sie fordert. Das Ergebnis lässt aufhorchen und wird uns helfen, die Schule mit vereinten Kräften weiterzuentwickeln.

Ich wünsche Ihnen frohe Frühlingstage und friedliche Stunden.

Liebe Grüsse  
Patricia Bernet,  
Primarschulpräsidentin

## Fortsetzung Titelgeschichte

und pädagogische Mitarbeitende. Die Beteiligung von zwei Dritteln der Belegschaft ist beachtlich. «Unsere Mitarbeitenden haben die Umfrage als Zeichen der Wertschätzung verstanden und als Einladung, unsere Schule gemeinsam weiterzuentwickeln», sagt Primarschulpräsidentin Patricia Bernet.

Die Freude am Beruf ist bei 96 Prozent ungebrochen, und drei Viertel würden ihren Beruf ohne Vorbehalte weiterempfehlen. Allerdings bedauern 40 Prozent die fehlende Anerkennung für ihren Beruf in der Öffentlichkeit. Die Einführung des Lehrplans 21 beurteilen rund 40 Prozent als positiv. Selbstbestimmtes Lernen und kompetenzbasiertes Beurteilen ist für gut 70 Prozent der Lehrpersonen ein fester Bestandteil ihres Unterrichts.

### Grosse Entwicklungsunterschiede und aufwändige Elternarbeit

Ungeeignete Räume, fehlende Zeit für Pausen und viele administrative Arbeiten gehören zum Alltag der Lehrpersonen. Wenn die Zusammensetzung der Klasse unausgeglichen ist, wird die Elternarbeit aufwändig. Sind die Eltern fremdsprachig oder haben sie ein tiefes Bildungsniveau, kommen Verständigungsprobleme dazu. «Als belastend wird die Arbeit mit Kindern empfunden, die im sozialen Bereich besondere Bedürfnisse haben», sagt Bernet. «Klassen mit mehr als 21 Schülerinnen und Schülern mit grossen Unterschieden in der Entwicklung sind für die Lehrpersonen herausfordernd.» Die Mitarbeitenden haben in der Befragung mehrfach den Wunsch nach kleineren Klassen, einer besseren Durchmischung und geeigneteren Räumen geäussert. Sie möchten mit den Kindern vermehrt draussen in

der Natur lernen können und ihnen mit Teamteaching und mehr personellen Ressourcen besser gerecht werden. Klassenlehrpersonen aller Stufen leisten durchschnittlich rund sechs Stunden Überzeit pro Woche. Die Überstunden werden nicht abgegolten, was viele als unfair erachten. Weit mehr als die Hälfte der Befragten ist jedoch zufrieden mit dem Lohn. Bei den Kindergarten-Lehrpersonen und pädagogischen Mitarbeitenden ist die Unzufriedenheit grösser. Sie fordern – nicht nur in Uster – die Anpassung ihrer Lohnkategorie. Der Zürcher Regierungsrat hat das Thema aufgenommen und dem Kantonsrat einen Vorschlag für die Änderung der Lehrpersonalverordnung und eine Anpassung der Lohnkategorie für Kindergarten-Lehrpersonen unterbreitet.

### Pilotprojekt im Kindergarten lanciert

Die Primarschulpflege nimmt das Ergebnis der Befragung sehr ernst. «Der Dialog mit den Mitarbeitenden ist für uns wesentlich, um unsere Schule weiterzuentwickeln» sagt Patricia Bernet. Ein erster Schritt ist getan: Im März hat die Primarschulpflege gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Zürich das Pilotprojekt «Fachperson Betreuung im Kindergarten» lanciert, das vom Volksschulamt begleitet wird. Bis zu den Herbstferien 2023 verstärkt in drei Usterter Kindergärten jeweils vormittags eine Fachperson Betreuung die Lehrperson. Dank dieser Unterstützung soll jedes Kind eine individuellere Betreuung erhalten. Patricia Bernet: «Wegen des Lehrermangels ist es besonders wichtig, dass wir eine attraktive Arbeitgeberin sind, denn nur mit genügend und fähigen Lehrpersonen können wir die Herausforderungen meistern.» ■

## FORUM

### BETREUUNG: UMFRAGE ZUR ELTERNZUFRIEDENHEIT

Die Zufriedenheit der Eltern mit dem Betreuungsangebot ist für die Primarschule Uster sehr wichtig. Die letzte Befragung fand vor rund vier Jahren statt. Als uns zwei Studentinnen einer Hochschule für eine Umfrage-Partnerschaft anfragten, gab Nicole Klughardt, Leiterin Fachstelle Tagesstrukturen, gerne ihr Einverständnis.

Die Umfrage findet im April 2022 statt. Mit der Befragung wollen wir herausfinden, wie zufrieden die Eltern und Erziehungsberechtigten mit den Dienstleistung der Betreuung sind. Ebenso von Interesse sind ihre Anliegen und Wünsche. Die Umfrage ist anonym: Die Teilnehmenden müssen weder ihren Namen noch ihre Adresse angeben. Über das Ergebnis wird nach der Auswertung informiert.

## PERSÖNLICH



### DREI FRAGEN AN: PATRICIA BERNET

**Die Ustermer haben sie zum dritten Mal zur Primarschulpräsidentin und Stadträtin gewählt. In ihren bisherigen acht Amtsjahren ist viel passiert: Das Schulhaus Krämeracker ist gebaut, die Tagesschule hat sich etabliert, das Projekt «Fachperson Betreuung im Kindergarten» lanciert. Auch die Zukunft ist herausfordernd: Die Schulzahnklinik soll von der Abteilung Bildung betrieben werden, und der Schulraum ist knapp. Die Begeisterung für die Primarschule scheint bei der 50-Jährigen ungebrochen zu sein.**

#### Wieso hat die Primarschulpflege eine Umfrage in Auftrag geben? Gibt es Schwierigkeiten?

Seit vielen Jahren sind die Kindergarten-Lehrpersonen unzufrieden: Sie arbeiten viel, haben einen tiefen Lohn, können keine Pausen machen. Zudem ist die Anerkennung ihrer Arbeit gering. Sie unterrichten Kinder mit grossen Entwicklungsunterschieden, und verhaltensauffällige Kinder beanspruchen viel Aufmerksamkeit. Gleichzeitig sollen sie den Kindern Deutsch beibringen und sie individuell fördern.

#### Sind Sie mit dem Resultat der Umfrage zufrieden?

Markus Zollinger, der Leiter Abteilung Bildung und Gesamtschulleiter, und wir sind hochofret über die Dialogbereitschaft und Offenheit der Befragten. Erfreulicherweise sind die Mitarbeiten-

den grundsätzlich sehr zufrieden mit ihrem Beruf, und ihre differenzierten Rückmeldungen sind hilfreich für die Schule von morgen.

#### Was sind die wichtigsten Erkenntnisse?

Für die Kindergartenstufe braucht es neue Lösungen. Mit dem Projekt «Fachperson Betreuung im Kindergarten», das wir zusammen mit der Pädagogischen Hochschule und dem Volksschulamt umsetzen, können wir Teamteaching sowie die Zusammenarbeit zwischen zwei Berufen erproben. Auch Personalfragen werden uns intensiv beschäftigen: Wie können wir Ressourcen flexibler einsetzen? Ich möchte neue Methoden wie das Unterrichten im Freien vertiefen und stufenübergreifende Projektarbeiten einführen.

## JAHRESKURS «KLANGSTRASSE»: MUSIK MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Text: Bettina Waser

**Musik und Bewegung für Kinder im Kindergarten-Alter: Mit der «Klangstrasse» der Musikschule Uster Greifensee (MSUG) kommt Ihr Kind früh in den Genuss musikalischer Grundbildung.**

Im Gruppenkurs «Klangstrasse» erleben die Mädchen und Buben fröhliche und lebendige Stunden. Sie hüpfen, tanzen, singen und lauschen und dürfen die Musik mit allen Sinnen entdecken. Kinder lernen vorwiegend im Spiel und in der Bewegung. Deshalb werden diese Elemente in die musikalischen Themen integriert. Ein Gefühl tanzen, sich zur Trommel bewegen oder eine Geschichte hören: Erzählungen werden kreativ mit Stimme und Körper umgesetzt.

Auch ein erstes Kennenlernen von Orff-Instrumenten wie das Xylophon, Trommeln oder der Triangel gehört zum Jahreskurs. Die Kinder können ihre ei-



Kinder sind begeistert und machen gerne mit.

gene Stimme entdecken, gemeinsam Lieder singen und sich mit Rhythmusinstrumenten begleiten. Die Klangstrasse bietet eine ganzheitliche Einführung in die musikalischen Grundelemente. Sie dient Ihrem Kind als wertvolle Grundlage für den weiterführenden Musikunterricht.

An den Besuchstagen Klangstrasse vom 13. Juni bis 16. Juni 2022 (nachmittags) können Sie mit Ihrem Kind ohne Anmeldung und kostenlos eine Lektion besuchen. Anmeldetermin für das Schuljahr 2022/23 ist der 31. Mai 2022. ■

Weitere Informationen: [www.msug.ch](http://www.msug.ch)



Lesen Sie bitte den Beitrag Seite 4: Mit Stipendium das Musizieren entdecken

# AGENDA

## KLAMAUK MIT KLEOPATRA

Auf dem Abenteuer-Spielplatz Holzwurm kannst du dir den Traum deiner eigenen Hütte verwirklichen, mit Metall experimentieren, Seifenkisten bauen und sogar zu den alten Ägyptern aufbrechen.

### Abenteuer-Spielplatz Holzwurm

19. bis 29. April 2022

Für Kinder ab der 1. Klasse

> [www.holzwurm-uster.ch](http://www.holzwurm-uster.ch) 

## KAMISHIBAI – ERZÄHLTHEATER FÜR KINDER

Das Kamishibai-Theater stammt aus Japan und bedeutet «Papiertheater» (kami = Papier / shibai = Theater). Kamishibai ist ein Mini-Wandertheater: Anhand von farbenfrohen Bildtafeln erzählten japanische Händler früher auf ihren Reisen Geschichten. Heute erzählen euch die Bibliothekar/-innen lustige, spannende und märchenhafte Geschichten aus dem Holzkoffer.

### Stadt- und Regionalbibliothek Uster

4. Mai 2022, 16.00 bis 16.30 Uhr

Ab 4 Jahren

> [www.uster.ch](http://www.uster.ch) 

## ELTERNBILDUNG USTER

Eintauchen in die faszinierende Welt der Düfte

### Aromatherapie-Workshop für Erwachsene

12. Mai 2022, 19 bis 21 Uhr

### Familienzeit in der Natur stärken

Erlebnistag für Familien mit Kindern von 4 bis 10 Jahren

14. Mai 2022, 10 bis 16 Uhr

> [www.elternbildung-uster.ch](http://www.elternbildung-uster.ch) 

## IMPRESSUM

Primarschule Uster, Poststrasse 13, 8610 Uster, ps@uster.ch, 044 944 73 30  
**Herausgeberin** Patricia Bernet, Primarschulpräsidentin **Redaktion** Cigdem Ruf  
**Erscheint** 3 x jährlich **Download**  
[www.primarschule-uster.ch](http://www.primarschule-uster.ch)  
> aktuelles > news

# BOULEVARD

## MIT STIPENDIUM DAS MUSIZIEREN ENTDECKEN

Text Dominik Burger

**Der Frühling ist für die Musikschulen eine wichtige Zeit: Sie laden Kinder und Eltern an vielfältige Anlässe ein und zeigen ihnen, wie viel Spass das Spielen eines Instruments machen kann.**

Am 2. April war es wieder so weit: Die Musikschule Uster Greifensee (MSUG) lud zur Instrumentenvorstellung. Lehrpersonen erklären am Anlass, wie ihr Instrument funktioniert und zeigen, welche Töne sich damit zaubern lassen. Dann können die Kinder selbst zum ersten Mal in eine Trompete blasen oder an einer Gitarre zupfen. Und manchmal führen die älteren Kinder bei einem Konzert selbst vor, wie die Instrumente klingen, und verbinden die Musik mit einer packenden Geschichte.

«Ziel unserer Veranstaltungen ist es, möglichst vielen Kindern das Spielen eines Instruments schmackhaft zu machen», sagt Dominik Burger, Schulleiter der MSUG. «Das gelingt meistens sehr gut, denn die Vorstellung, ein Instrument gut spielen zu können, hat eine grosse Anziehungskraft.» Um ein Instrument gekonnt zu beherrschen, braucht es viel Herzblut und vertiefte Auseinandersetzung. «Mit der Lust, ein Instrument lernen zu wollen, ist aber der erste und wichtigste Schritt getan», so Dominik Burger.

Die Kosten für den Unterricht lassen manche Eltern leer schlucken. Denn im Gegensatz zum Regelunterricht an der Volksschule müssen sie beim Musikunterricht die Hälfte der Kosten selbst tragen. Um trotzdem allen Kindern das Eintauchen in die Welt der Musik zu ermöglichen, können an der MSUG unkompliziert Stipendien für den Musikunterricht beantragt werden. Je nach Einkommen und Vermögen der Eltern ist eine Reduktion des Elternbeitrags um 30 bis 70 Prozent möglich.

Falls sich Ihr Kind an der Instrumentenvorstellung vom 2. April noch nicht für ein Instrument entscheiden konnte, empfehlen wir die Teilnahme an einer Schnupperlektion. ■

**Anmeldeschluss ist der 31. Mai.**



**Mehr zum Stipendienreglement**  
[msug.ch/home/stipendien-fuer-den-musikunterricht](http://msug.ch/home/stipendien-fuer-den-musikunterricht) 

## URSINA STEINER-EHRAT, NEUE CO-SCHULLEITERIN OBERUSTER



Sie ersetzt Andreas Denzler, dem wir schon heute für seinen Einsatz danken.

Die 43-jährige Primarlehrerin ist seit bald 20 Jahren an der Primarschule Uster tätig und unterrichtet aktuell eine 6. Klasse in Niederuster. Seit Juni

Mit Ursina Steiner-Ehrat übernimmt im Herbst eine mit dem Schulbetrieb bestens vertraute Persönlichkeit die Co-Schulleitung im Schulhaus Oberuster.

2021 absolviert sie die Ausbildung zur Schulleiterin, die sie im Sommer 2023 abschliessen wird. Insbesondere die Schulentwicklung fasziniert Ursina Steiner-Ehrat seit Beginn ihrer beruflichen Laufbahn. So führt sie als Projektleiterin eine Qualitätsgruppe zum Thema «Neue Autorität an Schulen» und bildete sich in diesem Bereich weiter.

Die Mutter von zwei Kindern überzeugt durch ihr Engagement, ihre Teamfähigkeit und ihre Kreativität. ■

**Wir gratulieren Ursina Steiner-Ehrat herzlich!**